



**KOLUMNE – ZWISCHEN BERG UND BERN**

**In der Ecke**

Die gesellschaftliche Perspektive entwickelt sich gerade eher zu meinen Ungunsten. Ich bin weiss, männlich und Tag für Tag werde ich älter. Alter weisser Mann. Der Inbegriff des privilegierten Menschen, der bereits genug Platz eingenommen hat in der Geschichte der Zivilisation und nun mal – pardon – ein bisschen die Schnauze halten kann.

Natürlich habe ich mich weder für meine Hautfarbe noch für mein Geschlecht entschieden, noch nicht einmal dafür, ein Besserwisser zu sein. Ehrlich! Ich habe schon früh meinen Senf zu allem gegeben, meine Eltern haben das übrigens nicht besonders geschätzt oder gefördert. Ein geborener Besserwisser, kein herangezuchteter. Ich habe dann als Lehrer, Moderator, Musiker, Lobbyist und Kolumnist lauter Beschäftigungen gesucht, in denen man mir zuhört. Aber: Ich habe ja niemanden gezwungen mir eine Kolumne anzubieten. Ich hätte natürlich Nein sagen können. Aber ich habe mich halt geschmeichelt gefühlt. Ich gebe es zu. Und so einer bin ich nun: Ein weisser Mann, der die ganze Zeit seinen Senf dazu gibt.

Ich bestreite nicht, dass (alternde) weisse Männer mit Anmassung und unverdienten Privilegien die bisherige Weltgeschichte dominiert haben. Als jüngerer Mensch hatte ich auch persönlich meine liebe Mühe mit der Anmassung der Älteren, sie könnten uns das Leben erklären, obwohl sie offenbar sogar vergessen hatten, wie es war, jung zu sein. Die von jener Männer-Generation noch so lange verteidigten Privilegien gegenüber den Frauen (Wahlrecht, Eherecht usw.) leuchteten mir nie ein: Die Frauen haben (gezwungenermassen, aber erfolgreich) auch während dem Patriarchat die wichtigsten Zellen der Gesellschaft organisiert und bewirtschaftet: Die Sippe und das Zuhause. Von wegen schwaches Geschlecht!

All das kann ich hier schreiben, aber deswegen wird für mich keine Ausnahme gemacht, wenn es heisst: Alte(rnde), weisse Männer, Zeit zu Schweigen! Geschlecht und Herkunft machen mich zum Teil des Problems. Das drängt mich in die Ecke, und ich gebe zu, aus Ärger darüber verteidige ich manchmal nicht nur mich, sondern ich solidarisiere mich auch ein bisschen mit den wirklich alten weissen Männern.



Wie soll ich mich auf die Argumente einlassen, wenn ich bereits pauschalverurteilt ins Gespräch steigen muss? Ich bin versucht, mich zurückziehen und statt einer Bewusstseinsentwicklung meine Selbstverteidigung vorzubereiten. Nachvollziehbar, oder?

Ganz grundsätzlich scheint mir: Wie gültig die inhaltlichen Argumente auch sind, die Idee, mit einem Frontalangriff könne man das Gegenüber gewinnen (gewinnen, nicht besiegen!), ist zumindest pädagogisch ein Unsinn.

Das zeigt sich nicht nur, wenn eine privilegierte Klasse wie wir Männer etwas lernen sollen, der Mechanismus spielt auch sonst. Ich stelle mir vor, ich wäre in einer anderen Kultur und Religion geboren und lebte nun in einem fremden Land. Dort behauptet man zwar, mich und meine Geschwister friedlich integrieren zu wollen. Aber statt mir einladend die Hand zu reichen, hauen mir die Gastgeber zuerst mal drauf, halten mir vor, was meine Religion durch die Geschichte angerichtet habe, und teilen mir mit, dass sie leider von meinen bösesten Absichten ausgehen müssten. Deshalb müsse man präventiv ein paar Merkmale meiner Religion verbieten, Kleidungsstücke zum Beispiel. Als Zeichen. Im Sinne von: Herzlich willkommen, aber nimm dich in Acht! Wie soll ich mich auf die Argumente einlassen, wenn ich bereits pauschalverurteilt ins Gespräch steigen muss? Ich würde mich in eine Ecke zurückziehen und statt meiner Integration meine Selbstverteidigung vorbereiten, mich vielleicht sogar mit den radikalsten Vertretern meines Glaubens solidarisieren. Nachvollziehbar, oder? Zum Glück wäre ja kein gastgebendes Land so dumm, eine pädagogisch dermassen unsinnige Integrationspolitik zu machen ...

CHRISTOPH TRUMMER  
WWW.TRUMMERONLINE.CH

# Auch die zweite Runde war ein voller Erfolg

**SKI ALPIN** Am vergangenen Sonntag fand auf der Tschentenalp das zweite Animationsrennen von «dr gälb Cup» statt. Hier konnten die jungen RennfahrerInnen des RLZ ihre Resultate aus dem ersten Rennen bestätigen.

Lange hatte es gedauert, bis endlich der erste Wettkampf ausgetragen werden durfte – doch seitdem geht es Schlag auf Schlag. Nach dem Rennen am Wiriehorn vor einer Woche hatten sich viele der jungen SkifahrerInnen der RLZ-Regionen Niedersimmental, Thunersee sowie Kander-/Engstligental für das Rennen auf der Tschentenalp angemeldet. Dieses fand wie geplant am vergangenen Sonntag statt. «Bei meinem ersten Rennen bin ich aufs Podest gefahren. Heute möchte ich auch wieder gut fahren», meinte ein junger Nachwuchsathlet vor dem Start.

**Training auf den tiefverschneiten Hängen**  
Über Nacht hatte es kräftig geschneit. Die Organisatoren hatten, zusammen mit den Pistenarbeitern und den Helfenden, alle Hände voll zu tun, eine Rennpiste bereitzustellen. Auf den anderen «Pisten» bot sich denn aber ein anderes, für jeden Schneesportfan phantastisches Bild: Die Teilnehmer und ihre Betreuer zogen ihre Kurven auf den tiefverschneiten Hängen der Tschentenalp. «Sicher nicht die ideale Rennvorbereitung, doch so lernt man Skifahren und es macht zudem noch Spass», kommentierten die Trainerinnen und Trainer.

**181 TeilnehmerInnen aus 18 Klubs**  
Pünktlich um 10.30 Uhr konnte schliesslich gestartet werden. Die harte Unterlage, der aus der Ideallinie geräumte Neuschnee und die durch den Schneefall etwas erschwerte Sicht hielten die 181 jungen SkirennfahrerInnen nicht davon ab, die herausfordernde Aufgabe (Combrace-Technik mit 37 Toren) möglichst schnell zu absolvieren. Alle Teilnehmer – von den jüngsten bis zu den ältesten – zeigten Skisport auf einem hohen Niveau. Dies zeugt von einer sehr guten und engagierten Arbeit in den Skiclubs. Insgesamt hatten sich 18 Ski-



Die Nachwuchstalente legten sich mächtig ins Zeug.

BILDER MARC FUHRER

clubs für das Rennen angemeldet, darunter auch solche aus anderen RLZ-Ge-  
bieten und sogar anderen Kantonen. Dank der Sponsoren und der vielen HelferInnen, die bei Kälte und Schnee ausgeharrt, bei Pistenarbeiten geschwitzt, Becher mit warmem Tee verteilt und die Zeit gemessen haben, konnte dieses zweite Animationsrennen von «dr gälb

Cup» erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden.

Am kommenden Sonntag ist auf der Tschentenalp ein weiteres Animationsrennen von «dr gälb Cup» geplant.

MARLENE DÄPP, RLZ FRUTIGEN

Einen Ranglistenauszug finden Sie unten auf dieser Seite unter «Sport in Kürze».



Die älteste und die jüngste Siegerin: Luana Keller (MU16) und Charlotte Mäder (MU08) führen für den SC Adelboden, wohnen aber in Ipsach.

**SPORT IN KÜRZE**

**Ski alpin**

**FIS-Abfahrt, Zinal**  
35. Nadja Bircher

**Nationaler Junioren Super-G, Zinal**  
25. Nadja Bircher

**Alpine Combination, Zinal**  
15. Nadja Bircher

**Nationaler Junioren Riesenslalom, Savognin**  
5. Dario Büschlen; 7. Sandro Zurbrügg; 37. Niklas Trummer; 50. Nils Bircher

**FIS-Riesenslalom, Savognin**  
9. Dario Büschlen; 18. Sandro Zurbrügg; 36. Michel Brügger; 63. Niklas Trummer; 66. Nils Bircher

**JO-Animationsrennen, Tschenten – «dr gälb Cup»**  
Podestplätze und Mitglieder von Frutigländer Skiclubs/JOs (Text siehe oben auf der Seite)

**MU08:** 1. Mäder Charlotte, Adelboden; 2. Meier Zoe, Strättligen; 3. Hari Seraina, Adelboden; 6. Oester Janea, Adelboden.

**KU08:** 1. Stettler Janik, Emmental; 2. Küng Ronny, Diemtigtal; 3. Roth Dario, Emmental; 4. von Känel Till, Gehrihorn-Kiental; 6. Tobler Lars, Adelboden; 7. von Känel Jan, Gehrihorn-Kiental; 9. Rytter Lenn, Kandergrund; 11. Jaberg Nico, Adelboden; 14. Kocher Maurice, Adelboden; 15. Grossen Mario, Adelboden.

**MU10:** 1. Wiedmer Elin, Diemtigtal; 2. Sahli Lena, Diemtigtal; 3. Hunziker Elin, Selzach; 5. Zürcher Malu, Frutigen; 7. Grossen Seline, Adelboden; 8. Oesch Lani, Frutigen; 9. Buchschacher Amélie, Frutigen; 14. Tobler Lea, Adelboden; 18. Clowes Amelia, Adelboden; 19. Kropf Sandra, Adelboden; 22. Wälti Malia, Adelboden.

**KU10:** 1. Küng Demian, Diemtigtal; 2. Erb Mario, Adelboden; 3. Kaufmann Fabio, Diemtigtal; 4. Steiner Finn, Adelboden; 5. Wyssen Juri, Frutigen; 9. Mäder Theo, Adelboden; 10. Hari Gian, Adelboden; 12. Müller Sven, Gehrihorn-Kiental;

16. Buchschacher Nick, Frutigen; 21. Stoller Benjamin, Adelboden; 24. Riechsteiner Marco, Adelboden; 25. Kocher Luc, Adelboden; 26. Kropf Daniel, Adelboden; 29. Fröhlich Andri, Aeschi; 30. Gyax Lionel, Adelboden; 32. Künzi Noah, Gehrihorn-Kiental; 33. Oester Noé, Adelboden; 35. Reichen David, Aeschi; 36. Schmid Louis, Adelboden.

**MU12:** 1. Schranz Alexandra, Frutigen; 2. Mühlematter Jana, Homburg; 3. Looze Fay, Strättligen; 4. Steiner Lara, Adelboden; 6. Trachsel Sara, Adelboden; 12. Josi Julia Natalie, Adelboden; 14. Gyax Alix, Adelboden; 15. Kropf Aline, Adelboden.

**KU12:** 1. Wyssen Lenny, Frutigen; 2. Burn Len, Adelboden; 3. Assoulin Rémi, Emmental; 6. Balmer Loic, Gehrihorn-Kiental; 7. Oesch Noa, Frutigen; 10. Clowes Callun, Adelboden; 14. Mürmer Nias, Frutigen; 19. Fröhlich Jan, Aeschi; 20. Wüthrich Manuel, Aeschi; 22. Gadiant Levin, Aeschi; 23. Baumeler Nico, Adelboden.

**MU14:** 1. Bössinger Lynn, Emmental; 2. Mürmer Malea, Frutigen; 3. Hunziker Nina, Selzach; 4. Zurbrügg Maleen, Frutigen; 8. Allenbach Jael, Adelboden; 9. Kropf Tanja, Adelboden; 11. Trachsel Emilie, Adelboden.

**KU14:** 1. Moser Sven, Weissenburg; 2. Minnig Tom, Diemtigtal; 3. Zybach Fabio, Diemtigtal; 6. Wyssen Fadri, Frutigen; 9. Meier Andrin, Frutigen; 10. Hefti Kimi, Adelboden; 11. Grossen Mathias, Aeschi; 14. Keller Fabio, Adelboden; 15. Bircher Sven, Adelboden; 18. Inniger Simon, Adelboden; 20. Witschi Cédric, Adelboden; 21. Leuch Louis, Adelboden.

**MU16:** 1. Keller Luana, Adelboden; 2. Scherrer Flurina, Strättligen; 3. Stucki Chiara, Diemtigtal; 4. Schmid Lina, Frutigen; 8. Leuch Valérie, Adelboden.

**KU16:** 1. Knubel Fabian, Zweisimmen; 2. Steffen Melvin, Thun; 3. Codoni Tiziano, Emmental.

Die vollständige Rangliste finden Sie online unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)

SUSANNA STUDER

# Nach 44 Jahren wieder im Eriz

**LANGLAUF** Bis 1977 war der «Erizer» fester Bestandteil des Langlauf-Kalenders, wurde dann aber aus unbekanntem Gründen eingestellt. Martin Lüthi, Verantwortlicher Skispringen und Nordische Kombination beim SC Kandersteg fand es sehr schade, dass im Eriz keine Wettkämpfe mehr ausgetragen werden. Lüthi wohnt mit seiner Familie in der Gegend und ist dort am Wochenende oft auf der Loipe anzutreffen. Er setzte sich mit dem NSK (Nordischer Skiklub) Thun in Verbindung – und gemeinsam konnte das Rennen nun reaktiviert werden.

Nach jahrzehntelanger Pause fand also am letzten Samstag im Eriz wieder einmal ein Langlaufrennen statt, und gleich 21 FrutigländerInnen nahmen daran teil. Am Tag davor war aber erst einmal noch Schaufeln und Präparieren angesagt – auch die Erizer-Loipe war von den doch schon recht warmen Temperaturen der letzten Wochen nicht verschont geblieben. Den Verantwortlichen gelang es aber, die Strecke super zu präparieren. So konnten die LäuferInnen am Samstag eines der wenigen Rennen dieser Saison auf einer Top-Loipe absolvieren. Sie waren aber bestimmt nicht das letzte Mal im Eriz, denn Martin Lüthi möchte diesen Anlass nun wieder fix in den Langlauf-Kalender aufnehmen.

**Ranglistenauszug (nur Frutigländer):**

**MU10/1,6 km:** 2. Schertenleib Anja, SC Kandersteg; 4. Künzi Yasmin, SC Kandersteg; 7. Germann Melina, SC Adelboden. **KU10/1,6 km:** 4. Stoller Benjamin, SC Adelboden. **MU12/3,2 km:** 3. Künzi Leonie, SC Kandersteg; 4. Gafner Gwen, SC Kandersteg; 6. Fischer Rina, SC Adelboden; 9. Amsler Mia, SC Adelboden. **KU12/3,2 km:** 9. Loretan Björn, SC Kandersteg; 10. Schertenleib Ivo, SC Kandersteg; 11. Clare Emile, SC Kandersteg.

**MU14/4,8 km:** 6. Zürcher Anouk, SC Kandersteg; 7. Germann Livia, SC Adelboden; 10. Loretan Lavinia, SC Kandersteg; 11. Hari Jana, SC Adelboden. **KU14/4,8 km:** 3. Kempf Noé, SC Kandersteg; 4. Niedhart Mael, SC Kandersteg; 7. Studer Noah, SC Kandersteg; 11. Stoller Levi, SC Adelboden. **MU16/4,8 km:** 1. Scheidegger Andrea, SC Kandersteg. **KU16/6,4 km:** 2. Kempf Finn, SC Kandersteg.



Das Siegerpodest in der Kategorie Mädchen U10 (v.l.): Anja Schertenleib (SC Kandersteg), Livia Lüthy (SC Lenk), Selina Senn (NSK Thun).

BILD SUSANNA STUDER